



Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde Berlin-Tempelhof
- Bapstzen -

Gemeindebrief



Juni - Juli 2011

Gebetsanliegen aus der Gemeinde



Wir beten

- für die Lichtblicke
 - für die neuen Kurse „E 100“ und „Aufbruch zum Leben“
 - für unsere Ältesten und Diakone
 - für unsere Gottesdienste
 - für Gemeindegruppen und ihre Mitarbeiter
 - für unsere im Missionsdienst tätigen Geschwister:
Andreas Bader, Dr. Gisela Roth und Simone Wargow
 - für unseren Umbau
 - für Belastete, Kranke und Trauernde
 - für Ehen und Familien
 - Alleinlebende, die sich einen Partner wünschen
- » Wir bieten Segnungs- und Fürbitte-Gebete nach jedem Abendmahls-Gottesdienst an.
- » Wer sich ein Ältesten-Gebet wünscht, wende sich an Pastor Norbert Giebel oder einen unserer Ältesten (vgl. Jakobus 5, 13-16).

Hausabendmahl

Gerne bieten wir auch an, mit denjenigen, die am Gemeindeleben nicht mehr teilnehmen können, zu Hause das Abendmahl zu feiern. Dies ist in der Regel am 1. Sonntag des Monats gut möglich. Direkt vom Abendmahlstisch aus dem Gottesdienst verabschieden wir dann einen oder zwei Mitarbeiter, die jemanden zu Hause besuchen. Wer ein Hausabendmahl wünscht, kann sich an Conny Metzner oder Norbert Giebel melden, die es dann organisieren.

„Einer teilt reichlich aus und hat immer mehr; ein anderer kargt, wo er nicht soll, und wird doch ärmer“**Sprüche 11, 24**

„Es gibt einen, der streut aus, und dennoch hat er am Ende mehr; aber wer allzu sehr spart, dem gereicht's zum Mangel. Was ist das?“ Im alten Israel gab es kein Kind, das nicht die Antwort gewusst hätte: Es ist der Sämann, der im Frühjahr den aufgesparten Vorrat an Samen mit vollen Händen auf das Feld wirft. Es folgen Monate voller banger Erwartung. Vögel könnten die Samenkörner herauspicken. Ein Sturzregen könnte sie wegspülen. Fällt zu wenig Regen, verdorrt die Saat. Es gibt eigentlich mehr Gründe für ein Misslingen als für einen Erfolg. Und dennoch weiß jedes Kind, dass auf die Zeit des Wartens die Erntezeit folgt. Wer vor lauter Sorgen sein Saatgut sparen wollte, hätte die Ernte von vornherein verloren. Aber einen so törichten Menschen können sich die Kinder gar nicht vorstellen. Es ist so einfach und zugleich so erstaunlich: Wer nicht weggibt, was er hat, hat am Ende gar nichts.

Es ist nicht falsch, wenn wir bei der Bedeutung von Spr. 11,24 für uns heute an die christliche Tugend der Großzügigkeit denken, zumal der Apostel Paulus in 2.Kor. 9,6 in diesem moralischen Sinn auf unseren Monatsspruch anspielt. Einen angemessenen Teil des Einkommens für die Verkündigung und die Liebestätigkeit der Gemeinde Christi zu spenden, ist eine gute Übung der Frömmigkeit. Es ist jedoch noch niemand durch seine Tugenden oder seine Spenden zu einem Kind Gottes geworden. Das vermag nur der Glaube an das Evangelium von Jesus Christus. Jesus selbst legte daher die alten Bauernweisheiten von Saat und Ernte auf noch grundsätzlichere Weise aus.

Vom Sämann, der zur rechten Zeit all sein noch vorhandenes Korn vertrauensvoll mit vollen Händen auswirft, sollen die Jünger Jesu den Umgang mit dem Evangelium und der erkannten Wahrheit lernen. Nicht die Wahrheit für sich zu behalten, sondern sie den Menschen anzuvertrauen, wird reiche Frucht bringen. Nicht die sind selig, die Recht haben und behalten wollen, sondern die da-

rauf vertrauen, dass Gottes Wort durchs Loslassen und Weitergeben seine Wirkung entfaltet (Mt. 13,1-9; 25,14-30). Und schließlich ist es Jesus Christus selber, der sein Werk in dieser Welt nicht durch seine Lehre, seine Wunder und seine Lebensführung ausgerichtet hat, sondern durch die völlige Hingabe in den Tod für andere. Wer in ihm nur einen weisen und gerechten Lehrer, einen der Großen der Menschheit, sehen will, der versteht das Geheimnis der Person Jesu nicht. „Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht“ (Joh. 12,24). Es ist so einfach und doch so erstaunlich: Der alle Welt umfasst, hat sich für uns gegeben. Er ist der Herr. In ihm haben wir Leben.

Prof. Dr. Martin Rothkegel

(Professor für Kirchengeschichte am Theologischen Seminar Elstal - Fachhochschule -)

Monatsspruch Juli

Wo dein Schatz ist,
da ist auch dein Herz.

Mt 6,21

Gemeinderat in Klausur

Eine Klausur ist ursprünglich der abgeschlossene Teil eines Klosters. Es ist der Ort des Rückzugs und der Besinnung. Zeit und Ort sind für Gott reserviert. Menschen orton sich im Gebet, im Hören auf Gott. Sie suchen einen Ruhepunkt, um dann von Christus neu ausgerichtet wieder an die Arbeit zu gehen.

Die Gemeinderatsklausur vom **6. bis 7. Mai** in Üdersee (bei Eberswalde) hatte eine ähnliche Funktion. Wir haben Zeit gehabt, uns von Gott ansprechen zu lassen, zu beten, über uns selbst und unsere Aufgabenbereiche nachzudenken und uns auszutauschen. Wünsche, Ziele und Probleme in den einzelnen Aufgabenbereichen wurden besprochen und füreinander gebetet. Wir danken Gott für das Vertrauen und gute Miteinander, das er uns im Gemeinderat schenkt.

Einen letzten Schwerpunkt bildete die Frage, wofür wir noch verantwortliche Diakone brauchen und was die Aufgabe eines Diakons oder eine Diakonin in diesem Bereich sein könnte. Eine Hilfe für die Gemeindegarbeit wäre die Besetzung



der Diakonate „Öffentlichkeitsarbeit“, „Verwaltung/Organisation“ und „Senioren“. Wir beten darum, dass Gott in diesen Bereichen bis zu den Wahlen im nächsten Jahr Berufungen schenkt und der Gemeinderat durch weitere Mitarbeiter bereichert wird.

Gemeindeforum Donnerstag, 9. Juni

Brauchen wir eine Gemeindegewerter? Welche Baumaßnahmen sind für eine gute Akustik im Gottesdienstraum noch möglich? Was hat der Fragebogen zum Leitbild ergeben? Das werden die Fragen sein, die uns am Donnerstag, 9. Juni **ab 19.00 Uhr** beschäftigen. Jung und Alt sind hier zum Mitdenken aufgerufen. Halten Sie diesen Termin frei und sind Sie mit dabei!

Verabschiedung der Bibel-Teens

Ein wunderbarer Lebensabschnitt geht zu Ende für Davis Bogen-dörfer, Samuel Leitke, Ena Maurer, Benni Kloke, Marian Kurzawa, Nicky Napiwotzki, Jonas Schmidt und Tirza Schneider. Sie sind als Gruppe gewachsen, kennen sich in der Bibel aus, haben ihre soziale Kompetenz erweitert, eigenständig Andachten vorbereitet. Jetzt sind sie reif und lösen sich als bestehende Bibel-Teens-Gruppe auf. Am Freitag, 10. Juni, grillen wir noch einmal zum Abschied. Am Pfingstsonntag, dem 12. Juni findet ihre Entlassung aus dem Gemeindeunterricht statt.

Liebe Bibel-Teens: *„Schön, dass es euch gibt und wir euch weiter in der Gemeinde sehen werden. Die Jugendgruppe hat sich schon auf euch eingestellt und wartet auf euch. Wir wünschen euch Gottes Segen für euren weiteren Weg!“*

Neue Gruppe Bibel-Teens

Fünf Mädchen zwischen 11 und 12 Jahre alt bilden die neue Bibel-Teens - Gruppe. Am Sonntag, **21. August** wird im Gottesdienst für die neue Gruppe gebetet. Dann geht es los. Es war zum Redaktionsschluss des Gemeindebriefes noch nicht klar, ob wir bei den wöchentlichen Treffen freitags um 17.00 Uhr bleiben. Alle betreffenden Teens und Familien werden diesbezüglich noch informiert werden.

Neues Bibelgespräch startet am 16. Juni

E 100 heißt das neue Bibelgespräch in unserer Gemeinde. Das Kürzel steht für „Entdeckungsreise 100“. Der Bibellesebund hat ein Buch heraus gebracht mit 100 Bibeltexten quer durch die Bibel, mit Erläuterungen und Fragen zum Text. Norbert Giebel und Conny Metzner werden die Abende leiten. Wir treffen uns jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, auch den Sommer hindurch. In der Gruppe besprechen werden wir jedoch nur 20 der in dem Buch ausgewählten Texte. Die 100 Texte sind entlang der biblischen Bücher in 20 Fünfergruppen aufgeteilt und wir werden jeweils nur den ersten Text einer Fünfergruppe gemeinsam besprechen. Die jeweils verbleibenden vier Texte werden den Teilnehmern für die jeweils zwei Wochen zwischen unseren Treffen zum eigenen Lesen und Studieren ans Herz gelegt.

Wir beginnen am Donnerstag, 16. Juni um 19.00 Uhr. An allen Folgeterminen werden wir dann um 19.00 Uhr für Interessierte eine knappe halbe Stunde auf die zurückliegenden vier Texte eingehen und eventuell offene Fragen klären. Im zweiten Teil des Abends **von 19.30 bis 21.00 Uhr** besprechen wir den neuen Text.

Es ist auch möglich, nicht alle Texte zu lesen und nur an dem Bibelgespräch am 1. und 3. Donnerstag des Monats um 19.30 Uhr teilzunehmen. Die Anschaffung des Buches „Entdeckungsreise durch die Bibel“ für 13,90 EUR ist in jedem Fall empfehlenswert. Fast 30 Personen haben es zum Redaktionsschluss schon bestellt. Wir sind gespannt, wie groß unsere E-100-Gruppe wird!

Senioren: Sommerfest vor der Sommerpause

Für Donnerstag, den 23. Juni lädt die Seniorengruppe zu einem kleinen Sommerfest ein. Alle, die auf die 70 zugehen oder älter sind, sind herzlich willkommen!

Die perfekte Geschenkidee

Der britische Luxuswaren-Hersteller **Dunhill** hat die erste biometrisch gesicherte Brieftasche auf den Markt gebracht. Sie lässt sich nur mithilfe des Fingerabdrucks ihres Besitzers öffnen.

Das Äußere wurde aus mit Kohlefaser verstärktem Material gefertigt, sodass ein gewaltsames Öffnen durch Unbefugte verhindert werden soll. Als zusätzliche Funktion kann die Brieftasche per Bluetooth mit dem Handy verbunden bleiben. Wird die Brieftasche mehr als fünf Meter weit von dem Mobiltelefon entfernt, wird Alarm geschlagen.



<http://de.engadget.com/2011/02/01/biometrische-brieftasche-von-dunhill-mit-fingerabdruck-scanner-u/>

Das ist doch genial, oder?

Rainer R., Brigitte K.

Redaktionsschluss

für die nächste
Ausgabe des
Gemeindebriefes:

27. Juli 2011

Parkgottesdienst am 26. Juni

Alle evangelischen Kirchen in Tempelhof sind wieder dabei und laden am 26. Juni zum Gottesdienst im Alten Park gegenüber dem Rathaus sein. Die Freude an Christus wird uns inhaltlich beschäftigen und sicher auch im Gottesdienst zu spüren sein. Pfarrerin Ulrike Voigt von der Glaubenskirche wird predigen. Auch der Bläserchor der Evangelischen Kirche wird spielen. Aus allen Gemeinden werden Kuchen erbeten für das anschließende Essen. Getränke, Würstchen und Salate werden dieses Mal zentral besorgt. Auch für ein buntes Kinderprogramm wird wieder gesorgt. Zum Aufstellen der Bänke, der Tische und der Bühne werden ab 9.30 Uhr einige Helfer gebraucht, ebenso zum Abbau im Anschluss. Sollte es regnen, weichen wir in die Glaubenskirche aus, Friedrich-Franz-Straße 9.

Die Kollekte wird für Tsunamiopfer in Japan gesammelt werden. Bitte stellen Sie sich darauf ein! Einladungszettel für den Parkgottesdienst zum Weitergeben liegen aus.

Der Gottesdienst beginnt um 11.00 Uhr.

Wandergruppe - Terminänderung

Liebe Wanderfreunde,

da der zweite Montag im Juni in diesem Jahr der Pfingstmontag ist, werden wir den Termin für unsere nächste Wanderung um eine Woche verschieben.

Wir treffen uns also erst am

Montag, dem 20. Juni 2011,

wie üblich um 10.00 Uhr auf dem Gemeindeparkplatz.

Doris und Diethard H.

Unsere Missionare

Kenia Tumaini (AIM): Gisela Roth

Gisela schreibt aus Kenia, dass sie bis zum 1. November Leitungsaufgaben ausübt. Bei Personalfragen braucht sie jedoch anders als früher nur am Rande mitzuwirken. Alles wird von den kenianischen Managern gut geleitet. Die ausreichende Finanzierung des Tumaini Zentrum stellt weiterhin ein Problem dar. In den letzten Wochen gab es Regenfälle, jedoch leider nicht überall im Land, bitte betet weiter um genug Regen für Kenia. Letzte Woche ging kurzzeitig das Benzin in Nairobi aus. Es gibt viele Unruhen, weil die Preisspirale sich furchtbar nach oben dreht. Bitte betet für die Politiker, dass sie für die Bevölkerung arbeiten und entscheiden.

Sizilien: Andreas und Esther Bader

Andreas schreibt aus Sizilien, dass der Geburtstermin ihres vierten Kindes Mitte August 2011 liegt. Er schreibt weiter: *die ersten Monate waren für Ester ziemlich belastend mit viel Unwohlsein; Gott sei Dank, haben uns ihre Eltern sofort praktisch geholfen und sich um Haushalt und Betreuung der anderen drei Kinder gekümmert. Mittlerweile geht es Ester besser und die Schwangerschaft verläuft soweit gut. Unser Sohn Matthias muss sich entscheiden, an welcher Schule er die Oberstufe besuchen soll. Ania hat den Wechsel in die Mittelstufe gut geschafft und auch Jasmin geht es gut. Bei der Arbeit ist allerhand los; mit dem neuen Mitarbeiter Ivano und seiner Frau Luisa arbeiten wir an mehreren Projekten gleichzeitig. Ein wichtiges Projekt ist die kontinuierliche Verbesserung unserer Internet-Buchhandlung. Dazu haben wir jetzt angefangen, Buchpräsentationen zu filmen und damit die Internetseite anzureichern. Uns erreichen mittlerweile Bestellungen aus aller Welt, was ein ermutigendes Zeichen ist. Außerdem haben wir verschiedene Bücher neu herausgebracht bzw. neu aufgelegt, z. B. eine schöne Kindermalbibel. In Kooperation mit Geschwistern aus Deutschland konnten wir eine Sammlung kurzer evangelistischer Botschaften von Christoph Hochmuth "Senkrechtstart", und das bewegende*

Zeugnis eines hinduistischen Gurus und seiner Begegnung mit dem lebendigen Gott "Tod eines Guru" herausgeben.

Dazu kommen zwei Bücher über praktische Nachfolge, eines von George Verwer "Die Revolution der Liebe und Ausgeglichenheit" und ein ital. Titel über die satanischen Einflüsse in der Musik. Das nächste große Projekt ist ein evangelistischer Kurzfilm "6000 Punkte für den Himmel", den wir ins italienische übersetzt und aufgenommen haben. Ein Film kostet in der Produktion etwa vier bis fünf Mal soviel wie ein neues Buch. Wir hoffen, dass er gut in Italien ankommt und so vielen Menschen, die vielleicht nie ein christliches Buch lesen würden, zum Nachdenken über die Ewigkeit anregt.

Mittlerweile konnte ich unsere Buchhandlungen in Bari, Neapel und Rom besuchen. Bitte betet, dass uns die Gemeinden immer mehr als Mission und Dienst und nicht als christliche Geschäftemacherei betrachten.

In Florenz liegt die Buchhandlung in einer Superlage, genau gegenüber dem Museum, in dem der David von Michelangelo steht, d.h. viele Touristen kommen hier täglich vorbei. Bitte betet für Filippo, Nyurka und Rebecca, dass sie für jeden Kunden das richtige Wort haben. Wir verteilen hier jedes Jahr tausende von Traktaten. Im Vertriebszentrum sind wir mit Nicola und Ivano ein gutes Team geworden und die Arbeit „flutscht“ nur so. Es darf nur keiner fehlen, dann stapeln sich die Bestellungen. Durch die große Zunahme an Internetbestellungen brauchen wir noch einen Mitarbeiter, der sich gut ins bestehende Team integrieren muss. Bitte betet, dass wir genau den richtigen bekommen mit den Gaben, die nötig sind.

Als Familie spüren wir die zusätzliche Belastung durch meine Reisen und die Betreuung der Mitarbeiter. Da auch die anderen Kollegen des Leitungsteams alle bereits viel Verantwortung tragen, müssen wir mehr und mehr an die jungen Mitarbeiter weitergeben. Da braucht es Weisheit zu entscheiden, was wem anzuvertrauen ist. Bitte betet, dass wir als Teamgemeinschaft weiter gut wachsen und dass ich auch in Momenten der Überbelastung Gottes Ausgeglichenheit bewahren kann.

Japan

Angesichts der sich überschlagenden Ereignisse in diesem Jahr rutscht Japan langsam immer mehr aus dem Interesse der Medien.

In Japan spielen Christen kaum eine Rolle. 68% der Bevölkerung von 130 Mio. sind Buddhisten. Dazu kommt der Shintoismus, er hat keine fixierte Lehre, keine heilige Schrift. Er vergöttert die Natur, kennt viele Götter und lebt mit dem Buddhismus in einer friedlichen Koexistenz. Vielen Japanern ist die Frage fremd, ob sie Shintoisten oder Buddhisten sind. Sie sind beides – je nach Lebenslage verschiebt sich lediglich die Gewichtung.

Japan hat sich erst Mitte des 19. Jh. und auch nur auf Druck für Ausländer geöffnet.

Nach über 100 Jahren Mission sind immer noch weniger als 1% der Bevölkerung Christen.

Weihnachten wird in jüngster Zeit im großen Stil übernommen und eher auf weltliche Art als religiös begangen. Dazu kommt, dass viele zwar Weihnachten feiern, das Fest aber auf den 23. Dezember, den Geburtstag des Kaisers, vorverlegen. Ansonsten ist der japanische Alltag zumeist buddhistisch-shintoistisch oder gänzlich säkular geprägt.

Wer mehr wissen will oder auch für Japan beten will: Die Überseeische Missions-Gemeinschaft (ÜMG) hat eine Broschüre herausgebracht: 30 Tage Gebet für Japan. Sie ist bei Reiner W. erhältlich. Die ÜMG (engl. OMF) wurde 1865 von Hudson Taylor als China Inland Mission gegründet. Sie arbeitet gemeinderichtungsübergreifend und hat weltweit ca. 1000 Missionare, davon 80 aus Deutschland.

Reiner W.

**Atenção
por favor!**



**Achtung
bitte!**

Wichtige Vorankündigung

Termin bitte vormerken: Freitag, den 26. August 2011

Benefizkonzert für zwei Musikprojekte in Brasilien

Am 26. August 2011, also kurz nach den Ferien, wollen wir in unserer Gemeinde ein Benefizkonzert für zwei Musikprojekte in Brasilien durchführen.

Bei den Projekten geht es zum einen um ein Straßenkinderprojekt in Gravatá und zum anderen um Musikunterricht in einem baptistischen Kinderheim und einer Kindertagesstätte in Moreno. Beide Projekte liegen im Nordosten, also dem ärmsten Teil Brasiliens.

- Programm: viel Musik von verschiedenen Künstlern aus unserer Gemeinde und von außerhalb
Zeitraum: ca. 18 Uhr bis 23 Uhr
Catering: es werden verschiedene Snacks und Getränke zum Selbstkostenpreis angeboten
Eintritt: frei, aber um Spenden für die beiden Projekte wird gebeten

Wir freuen uns über jeden, der mithilft.

Das Vorbereitungsteam

Gabi K., Siegfried J. and Silvia S.

Aufbruch zum Leben

Als weiteres Folgeangebot nach dem Alphakurs führen wir ab Mitte August den Kurs „Aufbruch zum Leben“ durch. Bei „Aufbruch zum Leben“ geht es weniger um inhaltliche oder intellektuelle Glaubensfragen: Es um dich und um mich, um unser Leben. Wir wollen uns in der Gruppe helfen, fröhlicher und gesünder in unseren Beziehungen zu leben - den Beziehungen zu mir selbst, zu anderen Menschen und zu Gott. Wir werden jeden Abend beten und erwarten, dass Gott selbst uns Lebenshilfe gibt. „Aufbruch zum Leben“ kann man auch eine Selbsthilfegruppe nennen für Menschen, die mehr Freude im Leben haben wollen und sich dazu von der Gemeinschaft einer Gruppe Hilfe erwarten. Norbert Giebel und Birgit (Biggi) Wuttke werden diesen Kurs leiten. **Wir treffen uns ab dem 17. August jeden zweiten Mittwoch um 19.00 Uhr.** Der Kurs endet voraussichtlich nach acht Terminen am 23. November. Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldungen möglichst **bis zum 1. Juli an Norbert Giebel.**

Mitarbeiter(in) in der Gemeindebrief-Redaktion

Wenn du ein bisschen kreativ in grafischer Gestaltung bist oder Interesse am Schreiben hast oder dich in Orthografie gut auskennst und mit MS Word umgehen kannst, kannst du deine Fähigkeiten im Team und in der Gestaltung des Gemeindebriefes vertiefen.

Hast du Interesse – dann melde dich bei Brigitte Krack telefonisch oder per Email.

Gott erfüllt sein Versprechen

Aus allen Ländern des damaligen römischen Reiches waren die Menschen gekommen. Sie alle wollten mitfeiern. Alle, die zu Jesus hielten, hatten sich in einem Haus versammelt. Und da geschah das seltsame und wunderbare: *"Plötzlich hörte man ein mächtiges Rauschen, wie wenn ein Sturm vom Himmel herabweht. Das Rauschen erfüllte das ganze Haus, in dem die Jünger waren. Dann sah man etwas wie Feuer, das sich zerteilte, und auf jeden von ihnen ließ sich eine Flammenzunge nieder. Alle wurden vom Geist Gottes erfüllt und begannen in verschiedenen Sprachen zu reden, jeder wie es ihm der Geist Gottes eingab."* (Apostelgeschichte 2, 2-4)

Und die vielen Menschen, die nach Jerusalem gekommen waren, waren sehr erstaunt. *"Als sie das mächtige Rauschen hörten, strömten sie alle zusammen. Sie waren bestürzt, denn jeder hörte die versammelten Jünger in seiner Sprache reden. Außer sich vor Staunen riefen sie: ‚Die Leute, die da reden, sind doch alle aus Galiläa! Wie kommt es, dass wir sie in unserer Muttersprache reden hören?'"* (Apg. 2, 6-8) Obwohl die Menschen aus ganz verschiedenen Ländern kamen, *"hörte sie jeder in seiner eigenen Sprache die großen Taten Gottes verkündigen."* (Apg. 2,11b)

Eine gute Nachricht für alle Menschen

Ein großes Wunder war geschehen. Zu Pfingsten erhielten die Jünger den Heiligen Geist, das heißt den lebendigen Glauben, dass Gott Jesus von den Toten auferweckt hat, dass Jesus heute lebt und regiert. Die kleine ängstliche Gruppe von Jüngern stand plötzlich in Jerusalem und erzählte von dem, was Gott Großes getan hatte. Jeder sprach in einer anderen Sprache, die der Heilige Geist geschenkt hatte. Somit konnten die Menschen aus verschiedenen Ländern sie verstehen. Was wollte Gott damit deutlich machen? Von nun an sollten alle Menschen auf der Welt von der großen Liebe Gottes hören. Jeder soll wissen: Durch Jesus ist der Weg zu Gott offen und jeder Mensch kann nun zu Gott kommen. Wenn er dies tut, macht Gott ihn zu seinem Kind und schenkt ihm ein neues Leben. Diese gute Nachricht muss jeder Mensch hören!

Pfingsten

Schnell sprach sich diese gute Nachricht herum. Viele Menschen kehrten ihrem alten Leben den Rücken. Bei Gott konnten sie ihre Schuld loswerden. Sie wollten nun ein neues Leben anfangen. Regelmäßig kamen sie zusammen, um mehr über Jesus zu lernen. Sie feierten miteinander und waren wie eine große Familie. Pfingsten war somit der Geburtstag der christlichen Gemeinde oder Kirche. Aber auch heute noch kann jeder Pfingsten erleben, der an Jesus Christus zu glauben beginnt.



Pfingsten - ein Fest der Freude

Seit dem dritten Jahrhundert wird das Pfingstfest gefeiert. Immer am fünfzigsten Tag nach Ostern. Fünfzig heißt im Griechischen "pentecoste", und von daher leitet sich der Name "Pfingsten" ab. Es ist ein frohes Fest, und es erinnert uns an den Heiligen Geist, der neues Leben schenkt. Fröhlich und besinnlich zugleich ist das Fest auch bis heute geblieben.

In Deutschland ist Pfingsten ein "doppelter" Feiertag. Es gibt den Pfingstsonntag und den Pfingstmontag. An diesen Tagen finden oft Gottesdienste im Freien statt. Man trifft sich in der Natur, denn der Sommer kommt immer näher.

Im Gegensatz zu Weihnachten und Ostern gibt es zum Pfingstfest nur wenige Bräuche. Einige alte Bräuche und Sitten werden aber zum Teil heute noch in manchen Gegenden Deutschlands gepflegt. Kirchen werden mit jungem Birkengrün geschmückt. Es gibt die "Pfingstritte" mit Pferden, an denen meistens nur Männer teilnehmen. Umzüge im Freien, Spiele und Wallfahrten finden statt. Oft geht man auf Pfingstwanderungen, und in manchen Gegenden Deutschlands werden Pfingstfeuer entzündet.

Im dörflichen Leben führte man zu Pfingsten erstmals das Vieh auf die Weide oder trieb es auf die Almen. Jener Hütejunge, der zuletzt auf dem Dorfplatz eintraf, handelte sich dabei den Spitznamen eines "Pfingstlümmels" ein. In manchen Gegenden wird ein "Pfingstlümmel" in grünes Buchenlaub eingewickelt, so dass er nichts mehr sieht und nicht selber gehen kann. So wird er dann durch das Dorf geführt.



**Büchertisch-
Sommersonderaktion**

**Lieber barfuß als ohne Buch
(Isländisches Sprichwort)...**



...durch den Sommer...

... am besten mit einem der spannenden, humorvollen, sentimental, biblischen oder historischen Romane, die wir am **Sonntag, dem 19. Juni 2011** an unseren Büchertischen anbieten.

Bücher

können
reden,
lachen,
weinen,
träumen,
reisen.

Irgendwann
braucht jeder-
mann ein Buch,
mit dem er
reden,
lachen, weinen,
träumen,
reisen kann.

Hartmut Kulick



Natürlich bieten wir auch **Super-sommersonderangebote** an und gerne können sämtliche Buchtitel, die wir nicht vorrätig haben, bei uns bestellt werden.

(Lieferdauer ca. 1 Woche)

UNSERE HAUSKREISE LADEN EIN:

MONTAG

1. und 3. Montag 19.00 Uhr, **Tempelhof**, Ort nach Absprache,
Kontakt: Gisela Sadigh (785 28 33)

DIENSTAG

14-tägig, 20.00 Uhr, **Lichtenrade 1**, Ort nach Absprache,
Kontakt: Thorsten Kurzawa, (762 87 513)

wöchentlich, 19.30 Uhr, **Lankwitz 1**, Kaiser-Wilhelm-Straße 54a
Kontakt: Christel Lenke, (773 44 84)

1. und 3. Dienstag, 20.00 Uhr, **Lankwitz 2**,
Ort nach Absprache, Kontakt: Bernd Kloke (773 27 805)

MITTWOCH

14-tägig, 9.30 Uhr, **Tempelhof, für Frauen**, Ort nach Absprache,
Kontakt: Heide Siegert, (751 91 91)

wöchentlich, 19.00 Uhr, **Tempelhof 2**, Marienhöher Weg 1,
Kontakt: Lucie Reichert, (415 19 87)



REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

SONNTAG

- 9.30 Uhr Frühgebet
- 10.00 Uhr Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst
anschließend Gemeindegastkaffee
jeden 1. Sonntag im Monat:
Gelegenheit zum gemeinsamen Mittagessen
- 17.30 Uhr Jugend (ab 13 Jahre)

MONTAG

DIENSTAG

- 17.00 Uhr Gymnastik

MITTWOCH

- 8.30 Uhr Frühgebet
- 15.00 Uhr Tanz im Sitzen (2. & 4. Mittwoch)
- 15.00 Uhr Malzirkel (1. & 3. Mittwoch)
- 19.00 Uhr Chorprobe (Männerchor)

DONNERSTAG

- 15.00 Uhr Senioren-Nachmittag (2. & 4. Donnerstag)
- 19.00 Uhr E100—Das neue Bibelgespräch (1. & 3. Donnerstag ab. 16.6.)

FREITAG

Christliches Selbsthilfezentrum Lichtblicke

Öffnungszeiten der CAFETERIA
Mo - Sa ab 15.00 Uhr; (So geschlossen)

IMPRESSUM Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Tempelhof KdÖR - Baptisten -
Tempelhofer Damm 133-137 12099 Berlin
Gemeindepastor: Norbert Giebel, Tel.: 751 69 61(Büro), Fax: 757 06 251
Email: pastor(at)baptisten-tempelhof.de URL: http://www.baptisten-tempelhof.de
Gemeindegastkonto: Spar- und Kreditbank Bad Homburg, BLZ 500 921 00, Konto-Nr. 168 807
Redaktion: Brigitte Krack, Rudi Raming
E-Mail: brigitte.krack(at)gmx.de, rraming(at)t-online.de